

Lehrveranstaltung

„Mathematik macht Freu(n)de“



universität
wien

Methode Drama

Theatrale Wege und Methoden beim Aufbau pädagogisch professioneller Kompetenzen und im Mathematikunterricht

Vortragender:

Mag. Karl Eigenbauer

Inhalte:

„Der Lehrer ist ein Performer mit 24 Uraufführungen pro Woche bei freiem Eintritt“. Dieses launige Zitat aus einer theaterpädagogischen Fachtagung verweist auf die Tatsache, dass kaum jemand so häufig im Rampenlicht steht wie die Lehrperson.

Theatrale Methoden tragen nicht nur dazu bei, sich praxisorientiert mit der eigenen Rolle als Lehrperson auseinanderzusetzen und persönliche Potenziale zu erkennen, sondern helfen auch, gelingende Beziehungen mit der Klasse zu gestalten. Jegliche theatrale Arbeit bedeutet natürlich ebenfalls für die Schüler*innen Lernen über sich selbst.

Theaterpädagogische Arbeitsweisen sind nicht nur auf Schultheateraufführungen beschränkt. Szenische und dramapädagogische Verfahren können ebenso im Fachunterricht gewinnbringend eingesetzt werden. Die verwendeten Theatertechniken sind hier – als Mittel zum Zweck – immer mit einer pädagogischen oder sozialen Zielsetzung verbunden. Nicht die Qualität der Darstellung steht im Zentrum, sondern der Inhalt. Die fiktive Spielwelt schafft einen geschützten Rahmen, innerhalb dessen sich die Schüler*innen erproben können. Dramapädagogische Ansätze schaffen ein ganzheitliches Erleben und Erfassen von Unterrichtsstoff, an dem auch Körpersprache, Mimik und Gestik beteiligt sind.

Inhalte des Workshops:

Interaktionsspiele; Statusübungen; ausgewählte Techniken der Dramapädagogik und des szenischen Spiels; szenisches Lernen im Mathematikunterricht;

Der Förderung personaler und sozialer Kompetenzen wie Auftrittskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konflikt- und Teamfähigkeit, Selbstwahrnehmung und Reflexionskompetenz wird durch die intensive, an Form und Methoden vielfältige praktische Arbeit im Workshop ein gewichtiger Platz eingeräumt.

Zu meiner Person:

Ich war bis 2016 (Pensionierung) Lehrer für Englisch und Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung am Wiener Musikgymnasium und habe langjähriger Unterrichtserfahrung im Bereich Dramapädagogik und Darstellendes Spiel; daneben bin ich Theaterpädagoge BuT® und war Lehrbeauftragter für Theaterpädagogik an der KPH Wien-Krems (von 2007-2016); seit über 20 Jahren bin ich auch Referent in der Lehrer*innen-fortbildung und im privaten Sektor im Theaterpädagogikbereich im In- und Ausland mit Schwerpunkt Grundlagenarbeit, Improvisationstheater, Dramapädagogik und Szenisches Spiel.

Literaturhinweise:

Kempe, Andy & Winkelmann, Ulrike (1998): Das Klassenzimmer als Bühne: Dramapädagogische Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe. Donauwörth: Auer

Köhler, Julia (2017): Theatrale Wege in der Lehrer/innenbildung. Theaterpädagogische Theorie und Praxis in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden. München: kopaed

Kramer, Martin (2008): Schule ist Theater. Theatrale Methoden als Grundlage des Unterrichtens. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

Plath, Maïke (2015): „Spielend“ unterrichten und Kommunikation gestalten. Mit schauspielerischen Mitteln für Unterricht begeistern. 2., erweiterte Auflage. Weinheim und Basel: Beltz

Scheller, Ingo (1998): Szenisches Spiel: Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin: Cornelsen Scriptor

Welscher-Forche, Ulrike (1999): Lernen fördern mit Elementen des Szenischen Spiels. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Winkelmann, Ulrike (2015): Vergnüglich Lernen! Ein Praxisbuch über die Lehr- und Lernmethode der Dramapädagogik. Berlin: Verlag für Vergnügliches Lernen